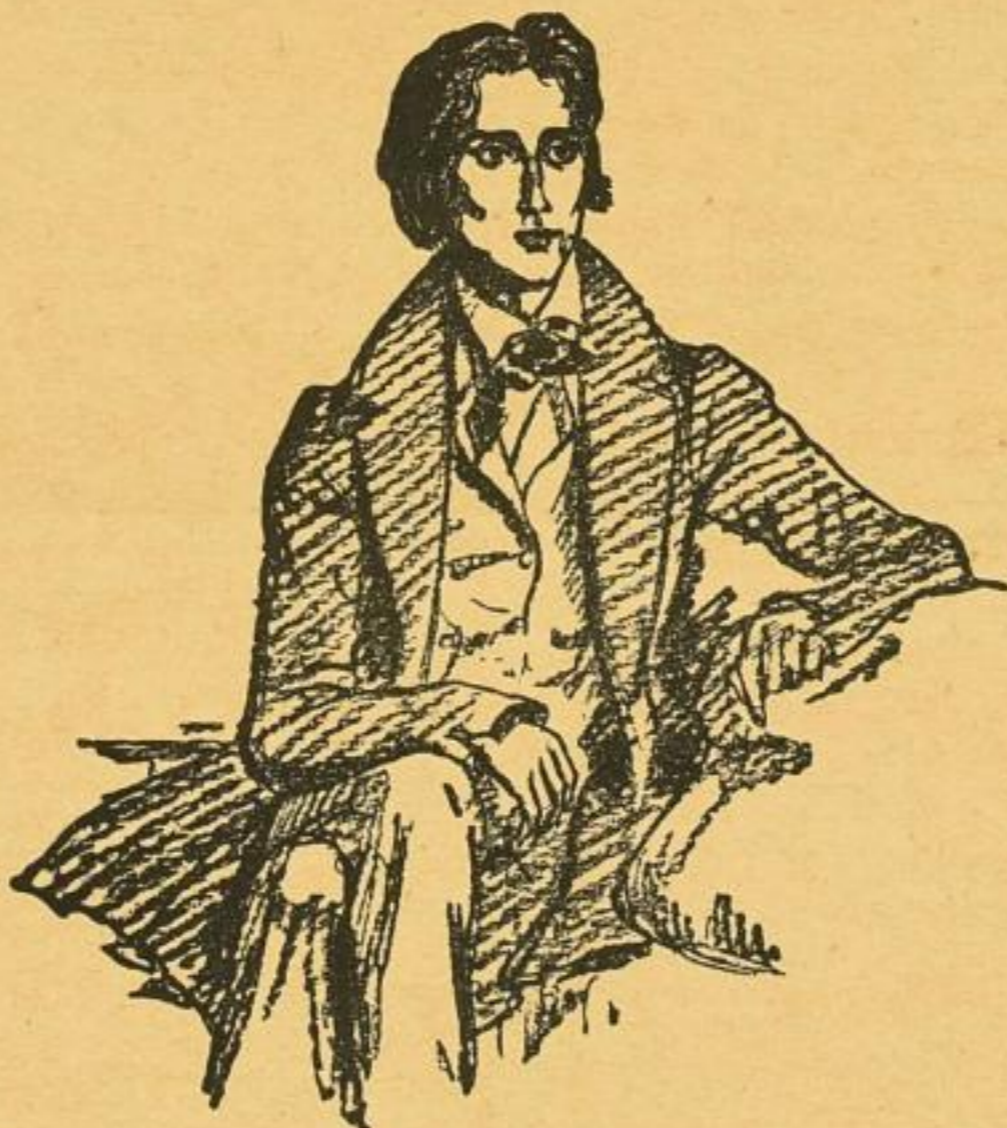


Joseph Aug. Lux
FRANZ LISZT
 Himmlische und irdische Liebe
 Roman

Mit vielen historischen Abbildungen, Faksimiles, Noten. Ganzleinen 6.50,



□ Z

□ Z

Meisterhaft schildert Lux den Aufstieg des jungen Liszt in Paris aus der französischen Romantik, der Freundschaft mit Chopin und George Sand. Die Zeit der Liebe mit der Gräfin d'Agoult folgt: drei Kinder entsprossen ihr, darunter Cosima. Aber schmerzvoll löst sich die Verbindung der nicht gleichgestimmten Seelen. Wieder durchreist Liszt als Virtuose Europa; doch der tiefste Sinn seines Lebens sind ihm eigene Schöpfungen. In Weimar findet er eine Stätte; die Liebe der Fürstin Sayn-Wittgenstein soll ihn zum höchsten Schaffen beflügeln. Da wird er durch die Tannhäuser-Partitur des noch unbekanntenen Richard Wagner aufs tiefste erschüttert. Was hier Ausdruck erhalten, das wollte er selbst gestalten: den Kampf des göttlichen Elements in uns mit der irdischen Begier und Liebe. Aber er bezwingt sich selbst und wird der Förderer, Prophet und Freund Richard Wagners, dem sich Cosima vermählt. Mehr und mehr wendet sich die Seele Liszts der himmlischen Liebe zu: als Abbé nimmt er die kirchlichen Weihen.

Berlin W 57 ♦ Verlag von Rich. Bong ♦ Leipzig